

**10. Mai 2025,
19.30 Uhr,
M*Halle**

TAT.SACHEN

Geschichten von Frauen und Gewalt



**Mecklenburgisches
Staatstheater
Schauspiel**

TAT.SACHEN

Geschichten von Frauen und Gewalt
Mit Texten aus *AktenEinsicht* von Christina Clemm
Termin 10. Mai 2025, 19.30 Uhr, M*Halle

„Es geht mir im Kern nicht um den konkreten Einzelfall. Es geht mir darum, strukturelle Probleme dieser Gesellschaft anhand von Geschichten aufzuzeigen, die ähnlich andauernd passieren“, schreibt Christina Clemm in ihrem Vorwort zu *AktenEinsicht*. Die Texte erzählen die Schicksale gewaltbetroffener Frauen sowie deren Kampf für Gerechtigkeit, für ein gewaltfreies Leben und gegen justiziable Ungerechtigkeiten. Sie lenken den Blick auf geschlechtsspezifische Gewalt als Massenphänomen, thematisieren Lücken im System und suchen nach Lösungen.

TAT.SACHEN erzählt von Gewalt und versagenden Systemen, geht aber auch auf die Suche nach Strategien des Weitermachens, lässt Raum für Wut und vielleicht auch für Hoffnung. Teil der Inszenierung ist ein anschließendes Gespräch mit Expertinnen, die den Betroffenen mit ihrer Arbeit Hilfe und Unterstützung anbieten.

Regie Marit Pesch, Hannah Winkler

Dramaturgie Philip Klose

Mit Tara Fischer, Maximilian Gehrlinger, Annika Gräslund, Anton Schaper, Aron Torka, Clara Wolfram

Sollten Sie selbst von Gewalt betroffen sein, bietet das Frauenhaus Schutz, Beratung und Unterstützung



Rund um die Uhr erreichbar: 0385 5557356

Weitere Informationen, Tickets & Spieltermine

0385 53 00-123; kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

Bild- und Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Das Mecklenburgische Staatstheater wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

